

DAS REICH GOTTES

- Teil 2 -

Einleitung:

→ Kurze Wiederholung von Teil 1

→ Folie 'Die fünf Aggregatzustände des Reiches Gottes'

Das Reich Gottes in der Geschichte Israels

I. Der Untergang des theokratischen Reiches Gottes

1. Während der Königszeit verlor das theokratische Königreich Gottes immer mehr an Qualität. Je mehr es mit dem *theokratischen Königreich Gottes* bergab ging, desto lauter begannen die Propheten eine zukünftige, bessere Form des Reiches Gottes anzukündigen, nämlich *das messianische oder tausendjährige Königreich*.

Schließlich wurde das theokratische Königreich durch die Zerstörung Jerusalems im Jahr 586 v.Chr. von den Babyloniern beendet. Mit Nebukadnezars Sieg ging das theokratische Königreich zu Ende.

2. '**Die Zeiten der Nationen**' begannen. Diese Zeiten der Nationen werden vor allem im Buch Daniel beschrieben. Es ist die Epoche der vier großen Weltreiche:

- Babylonisches Weltreich (Nebukadnezar, u.a.m.)
- Medo-Persisches Weltreich (Darius, u.a.m.)
- Griechisches Weltreich (Alexander der Große u.a.m.)
- Römisches Weltreich (Augustus, u.a.m.)

Im Buch Daniel wird auch gesagt, daß in dieser Zeit der Nationen „*die Himmel herrschen*“ (**Daniel 4, 22-23**).

Diese Zeiten der Nationen dauern an bis zum heutigen Tag (→ **Lukas 21, 24**).

3. Nach der babylonischen Gefangenschaft taucht ein neuer Gottesname in der Bibel auf. Esra und Nehemia nennen den Herrn beide „**Gott des Himmels**“ (**Esra 1, 2; Esra 5, 11-12; Nehemia 1, 4; 2, 4**). Sie bringen damit zum Ausdruck, daß Gott nur noch mittelbar vom Himmel her regiert. Gottes Herrlichkeit füllt auch nicht mehr den unter Esra wiederaufgebauten Tempel.

Ich fasse zusammen: In der Zeit des theokratischen Königreiches war zuerst Gott selbst König von Israel, dann regierte er durch israelitische Könige, nach deren Niedergang begannen die Zeiten der Nationen, sprich: der Weltreiche. Von da an zog sich Gott von seinem irdischen Bundesvolk Israel zurück und wurde zum 'Gott des Himmels'. Fortan herrschten die Himmel.

II. Das Reich Gottes zur Zeit des irdischen Lebens Jesu

1. Warum vier Evangelien?

Der Herr Jesus sollte uns in seinen verschiedenen Charakteren dargestellt werden. Ein einziger Bericht konnte dem Heiligen Geist nicht genügen, um die Herrlichkeit des Sohnes Gottes angemessen zu beschreiben.

Matthäus beschreibt Jesus Christus als den **KÖNIG** (Messias Israels)! (Matthäus 1, 1: Sohn Davids...Sohn Abrahams)

Geburtsgeschichte: Magier kommen und huldigen dem König (Matth.2).

Markus beschreibt Jesus Christus als den **KNECHT** oder **DIENER!**

Markus zeigt vielmehr den handelnden Christus. Schlüsselvers: Markus 10, 45!
Geburtsgeschichte (des Knechtes) fehlt!

Lukas beschreibt Jesus Christus als den **SOHN DES MENSCHEN!**

Als Arzt berichtet er viele "menschliche" Details.

Geburtsgeschichte mit vielen Einzelheiten (Menschensohn)!

Johannes beschreibt Jesus Christus als den **SOHN GOTTES!**

Er verwendet nur ca. 700 verschiedene Worte, aber sein Evangelium offenbart den Herrn Jesus in einer unbeschreiblichen Tiefe. Geburtsgeschichte unpassend (Gottessohn)!

Wenn wir daran festhalten, daß der Geist Gottes den einzelnen Verfassern bis in die

Wortwahl hinein eingab, was sie schreiben sollten, dann erkennen wir, daß einfach mehrere Berichte nötig waren, um die Person und das Werk Jesu Christi angemessen zu beschreiben.

2. Die Besonderheit des Matthäusevangeliums

Das Matthäusevangelium war unzweifelhaft an Juden gerichtet. Folgende Tatsachen belegen das:

a) **Matthäus setzt das Alte Testament als bekannt voraus.** Hebräische Ausdrücke, jüdische Sitten und Gebräuche sowie geographische Namen werden nicht erklärt (vergl. 15, 1-2 mit Markus 7, 3).

b) **Das Matthäusevangelium enthält sehr viele Zitate aus dem AT.** Damit hätte er Nichtjuden kaum konfrontiert. Das Markusevangelium enthält z.B. fast keine AT-Zitate.

c) **Wir finden dreizehn mal die Redewendung "damit erfüllt würde..".**

Matthäus wollte den jüdischen Lesern offensichtlich nahebringen, daß Jesus Christus der verheißene Messias des AT ist. Jesus hatte die politischen Erwartungen seiner Landsleute ja nicht erfüllt. Er hatte weder die römischen Besatzer vertrieben, noch den Thron Davids aufgerichtet. Sein eigenes Volk und dessen Führer hatten ihn als Verführer von sich gestoßen und dem Verbrechertod preisgegeben. Wie konnte da noch von ihm als dem Messias die Rede sein? Auf diese zweifelnde Frage antwortet Matthäus mit dem Tatsachenbericht seines Evangeliums. Jesus Christus ist der im AT verheißene Messias-König für das jüdische Volk!

3. Das Reich der Himmel

Das Evangelium proklamiert Jesus Christus als König. Darum zieht sich die Botschaft vom *Königreich* durch die ganze Schrift. Matthäus verwendet dabei sehr oft den Begriff "*Königreich der Himmel*" (**21 mal**), während die anderen drei Evangelien ausschließlich vom "*Reich Gottes*" sprechen.

→ Johannes der Täufer: **Matthäus 3, 2**

→ Jesus Christus: **Matthäus 4, 17**

→ Jünger: **Matthäus 10, 7**

Zwei Fragen:

Was bedeutet 'Reich der Himmel'? Ist das etwas anderes als das 'Reich Gottes' oder dasselbe?

Matthäus verwendet auch viermal den Begriff "Reich Gottes".

→ **Matthäus 19, 13-15** (*Reich der Himmel*) vgl. **Markus 10, 13-16** u. **Lukas 18, 15-17** (*Reich Gottes*)

→ **Matthäus 19, 23-24**

Fazit: 'Reich Gottes' und 'Reich der Himmel' sind gleichbedeutend. Sie meinen ein und dasselbe.

Warum verwendet Matthäus als einziger Evangelistschreiber den Begriff 'Reich der Himmel'?

Arnold Fruchtenbaum erklärt es folgendermaßen:

„Der Grund, warum Matthäus 'Reich der Himmel' oder 'Himmelreich' verwendete, ist, weil er sein Evangelium für Juden schrieb. Die Juden waren empfindlich gegenüber dem Mißbrauch des Namens 'Gott'. Wann immer sie schrieben oder redeten, versuchten sie, dieses Wort zu vermeiden, und neigten dazu, es nur innerhalb der Synagoge oder bei anderen religiösen Zusammenkünften zu gebrauchen. Anstatt 'Gott' sagten sie 'der Name' (ha schem), oder sie sagten 'der Himmel' (ha shamajim). Matthäus kannte die jüdische Sensibilität und gebrauchte deswegen nicht den Ausdruck 'Reich Gottes', sondern den Begriff 'Reich der Himmel'.

Markus hingegen schrieb an die Römer, und Lukas schrieb an die Griechen, die diese Empfindsamkeit nicht hatten. Deshalb gebrauchten sie den Ausdruck 'Reich Gottes'.“⁴¹

Ich glaube schon, daß Arnold F. hier in die richtige Richtung geht; aber mich befriedigt seine Erklärung nicht ganz. Denn Matthäus benutzt nicht durchgängig den Ausdruck 'Reich der Himmel', sondern eben auch viermal den Begriff 'Reich Gottes'.

Ich bin überzeugt, daß Matthäus an die Bücher Esra und Nehemia anknüpft, in denen vom 'Gott des Himmels' die Rede ist. Matthäus, der an Juden schreibt, nimmt diese Linie auf und spricht folgerichtig vom 'Königreich der Himmel'.

Wir werden diese Linie in Teil 3 weiterverfolgen, wenn wir uns mit den sogenannten 'Himmelreichsgleichnissen' aus Matthäus 13 beschäftigen.

4. Das Evangelium vom Reich

Wenn wir das Wort 'Evangelium' hören, verbinden wir damit sofort die gute Nachricht, daß Jesus Christus für Sünder gestorben ist, und daß jeder der an ihn glaubt, einmal bei Gott im Himmel sein wird. Soweit, so gut.

Aber viele Christen wissen gar nicht, daß es im NT verschiedene Bedeutungen des Wortes 'Evangelium' gibt, nämlich das '*Evangelium der Gnade*' und das '*Evangelium des Reiches*'.

Was wir eben hörten, daß Gott verlorene Sünder begnadigt und sie ohne Verdienst und Würdigkeit zu sich in den Himmel läßt, das ist das '*Evangelium der Gnade*', wie wir es im gesamten NT finden und wie es besonders durch den Apostel Paulus verkündigt wurde.

→ **Epheser 2, 8-9**

Das '*Evangelium des Reiches*' ist etwas ganz anderes.

→ **Matthäus 4, 23** **Matthäus 9, 35** **Matthäus 24, 14**

Das Reich wurde von Johannes dem Täufer und auch von Jesus und den zwölf Jüngern als nahe oder gegenwärtig beschrieben (Matthäus 3,2; Matthäus 4,17; Matthäus 10,7). In Matthäus 12, 28 sagt Jesus: »*Wenn ich aber durch den Geist Gottes die Dämonen austreibe, so ist also das Reich Gottes zu euch gekommen.*«

In **Lukas 17, 21** sagt er: »*Denn siehe, das Reich Gottes ist inwendig in euch*« (LU 1912) oder »*mitten unter euch*« (Elberfelder). Das Königreich war in der Person des Königs anwesend. Und dieser König bot seinem Volk das Königreich an. Es gab nur eine Bedingung zur Errichtung des Reiches: seine Untertanen mußten ihn als den König Israels anerkennen.

Das Evangelium des Reiches bezieht sich auf das Messianische Reich, das hier auf dieser Erde aufgerichtet werden soll. Deshalb sagt dieses Evangelium vom Reich: »*Tut Buße und empfangt den Messias, dann werdet ihr in das Reich Gottes eingehen, wenn es auf die Erde kommt.*«

Das Evangelium der Gnade sagt: »*Tut Buße und empfangt Christus, dann werdet ihr zu ihm hin entrückt und allezeit beim Herrn sein.*«

→ **Exkurs** aus dem **Bibel-Panorama**

5. Der Zeichencharakter des Reichsevangeliums

→ **Matthäus 4, 23-25**

→ **Matthäus 9, 35**

Seine Wunder zeigten das ganzheitliche Wesen des Reiches.

Benjamin B. Warfield schrieb: »*Krankheit und Tod müssen in diesem Gebiet für kurze Zeit fast nicht mehr vorhanden gewesen sein.*«

→ **Matthäus 10, 7-8**

Fazit:

Heilungen und andere Machttaten haben im NT eine bestimmte Bedeutung.

In den Evangelien sind sie Legitimation für die Messianität Jesu und Zeichen des anbrechenden messianischen Reiches. So wie Gott im AT Krankheiten von seinem Volk fern sein lassen wollte, und so wie in den Erdentagen Jesu alle Krankheiten geheilt wurden, so wird es in der Zeit des Messianischen oder Tausendjährigen Reiches wieder werden.

In der Zwischenzeit der Gemeinde, in der wir jetzt leben, heilt Gott auch Krankheiten, wann und wie es IHM gefällt. Aber es gibt für uns als neutestamentliche Christen keine generelle Heilungsgarantie. Das Christentum ist keine 'Gesundheitsreligion'.

Schluss

→ **Folie** *Sichtbare und unsichtbare Bezüge*

Wilfried Plock, Mannheim 09/98

ⁱ Fruchtenbaum, Dr. Arnold: *The Parables Of The Kingdom*, Ariel's Radio Ministry, Tustin USA 1992, S.3